

Protokoll

über die

geheimen Sitzungen des Hauses der Abgeordneten des Reichsrates
am Dienstag den 23., Mittwoch den 24. und Donnerstag den
25. Juli 1918.

Vorsitzende:

Präsident Dr. Gustav Groß.
Vizepräsidenten Dr. German, Zukel, Simionovici, Tuszar.

Schriftführer:

Seliger.

Auf der Ministerbank:

Ministerpräsident Dr. Ernst Ritter v. Seidler.
Minister für Kultus und Unterricht Dr. Ludwig Cwikliński.
Minister für soziale Fürsorge Dr. Viktor Mataja.
Eisenbahnminister Dr. Karl Freiherr v. Banhaus.
Justizminister Dr. Hugo Ritter v. Schauer.
Minister für öffentliche Arbeiten Emil Ritter Homann von Herinberg.
Finanzminister Dr. Ferdinand Freiherr v. Wimmer.
Minister für Landesverteidigung Feldmarschallleutnant Karl Czapp von Birkenstetten.
Minister Dr. Julius v. Twardowski-Skrzypna.
Minister Dr. Johann Horbaczewski.
Handelsminister Dr. Friedrich Freiherr v. Wieser.
Ackerbauminister Ernst Graf Silva-Tarouca.
Minister Ludwig Paul.
Minister des Innern Edmund Ritter v. Gayer.

Auf der Bank der Regierungsvertreter:

Sektionschef Dr. Freiherr von Lehne	} des Ministeriums für Landesverteidigung.
Sektionsrat Dr. Froehlich	
Ministerialkonzipist Dr. v. Dtalal	

Beginn der Sitzung: 12 Uhr 25 Minuten
mittags.

Zum zweiten Punkt der heutigen Tagesordnung: Erste Lesung des Antrages der Abgeordneten Dr. Waldner und Genossen, betreffend die Vorfälle an der Südwestfront (1134 der Beilagen), verlangt der Präsident die Ausschließung der Öffentlichkeit gemäß § 34 der Geschäftsordnung.

Nach Entfernung der Zuhörer — zu welchem Behufe die Sitzung auf 10 Minuten unterbrochen wurde — sprechen zur Frage der Ausschließung der Öffentlichkeit die Abgeordneten Vizepräsident Seitz und Abgeordneter Stanek, worauf zur Abstimmung geschritten wird.

Hierzu beantragt Abgeordneter Dr. Eugen Lewickij namentliche Abstimmung.

Dieser Antrag wird nicht hinreichend unterstützt. Bei der somit durch Erheben von den Sihen vorgenommenen Abstimmung wird gemäß dem Antrage des Präsidenten beschlossen, die Öffentlichkeit auszuschließen.

Präsident gibt bekannt, daß die Antragsteller auf das Wort verzichtet haben und teilt die Liste der ausgelosten Redner mit.

Es sind zum Worte gemeldet die Abgeordneten: Friedmann, Graf Barbo, Dr. Freisler, Dr. Trylowshyj, Dr. Conci, Dr. Zahradnik, Dr. Liebermann, Sever, Dr. Schürff, Dr. v. Mühlwerth, Debsti, Dr. v. Jzopescul, Stapiński, v. Tetmajer, Habermann, Dr. Bahajkiewicz, Dr. Benković, Klossac, Leuthner, Mayer Johann, Dr. Rybár, Jukel, Dr. Subrt.

Über Vorschlag des Präsidenten wird als Rededauer in der Debatte 1 Stunde festgesetzt.

Zunächst erhält Minister für Landesverteidigung Feldmarschallleutnant Czapp von Birkenstetten das Wort.

In der Debatte sprechen die Abgeordneten Friedmann, Dr. v. Mühlwerth, Dr. Zahradnik, Habermann, Dr. Liebermann.

Schluß der Sitzung vom 23. Juli: 6 Uhr
35 Minuten abends.

Fortsetzung am 24. Juli 1918.

Präsident eröffnet die Sitzung um 10 Uhr 10 Minuten vormittags.

Zum Worte gelangt Abgeordneter Leuthner. Nach ihm ergreift Minister für Landesverteidigung Feldmarschallleutnant Czapp von Birkenstetten das Wort.

Als Regierungsvertreter ist ferner erschienen Ministerialkonzipist des Landesverteidigungsministeriums Dr. Ernst Kosak.

In der Debatte sprechen weiters die Abgeordneten Dr. v. Lodgman, Ritter v. Galler, Dr. Trylowshyj, Dr. Dulibic.

Präsident gibt bekannt, daß die Abgeordneten Stanek, Dr. Korosec, Stabiński, Klossac, Habermann und Tufar folgenden Antrag eingebracht haben:

„In Erwägung, daß die Aufklärungen des Landesverteidigungsministers nicht genügend sind, und in der daraus folgenden weiteren Erwägung, daß es Pflicht des Abgeordnetenhauses ist, über diese in Rede stehenden militärischen Operationen eine genaue Untersuchung zu führen, stellen die Gefertigten den Antrag:

Das hohe Haus wolle beschließen:

„Der vorliegende Antrag wird dem Wehrausschuß mit dem Auftrage überwiesen, eine genaue Untersuchung über die in Rede stehenden militärischen Operationen durchzuführen und in der Herbstsession des Hauses einen genauen, ausführlichen Bericht zu erstatten.“

Dieser Antrag ist genügend unterstützt.

Zum Worte gelangt Abgeordneter Kalina.

Nach Beendigung seiner Rede wird die Debatte abgebrochen.

Zu einer tatsächlichen Berichtigung erhält Abgeordneter Malik Binzeuz das Wort.

Schluß der Sitzung: 4 Uhr 15 Minuten
nachmittags.

Fortsetzung am 25. Juli 1918.

Präsident eröffnet die Sitzung um 10 Uhr 5 Minuten vormittags.

Erster Redner ist Abgeordneter Johann Mayer. Derselbe bringt folgenden Antrag ein:

„Die ungeheuerlichen Vorgänge an der italienischen Front während der letzten Offensive machen ein energisches Eingreifen des hohen Hauses unbedingt notwendig. Daher stellen die Unterzeichneten den Antrag:

Das hohe Haus wolle beschließen:

„Die Wahl eines Ausschusses von 20 Mitgliedern, der die Vorgänge während der letzten Offensive gegen die italienische Armee zu untersuchen, darüber Bericht zu erstatten und Anträge zu stellen hat.“

Sodann ergreift Minister für Landesverteidigung Feldmarschalleutnant Czapp von Birkenstetten das Wort.

Hierauf bringt Präsident den Antrag des Abgeordneten Johann Mayer zur Verlesung. Dieser Antrag wird genügend unterstützt.

Weiters sprechen die Abgeordneten Dr. Benkovič und Niedrišt, worauf der Minister für Landesverteidigung nochmals das Wort ergreift.

Sodann spricht der Abgeordnete Prošek.

Abgeordneter Johann Mayer ändert seinen Antrag dahin, daß er nach den Worten: „Das hohe Haus wolle beschließen:“ statt „Die Wahl eines Ausschusses von 20 Mitgliedern“ zu lauten habe: „Die Zuweisung des vorliegenden Antrages an den Wehrausschuß“ usw.

Es spricht noch Abgeordneter Seber.

Hiermit ist die Rednerliste erschöpft.

Zu einer tatsächlichen Berichtigung erhält noch das Wort Abgeordneter Wohlmeyer.

Sodann wird zur Abstimmung geschritten.

Über Vorschlag des Präsidenten wird über die gestellten beiden Anträge unter einem abgestimmt und es wird im Sinne derselben beschlossen, den in Verhandlung gestandenen Antrag dem Wehrausschusse zuzuweisen und diesem eine Untersuchung und Berichterstattung aufzutragen.

Vorgelesen und genehmigt.

Über Vorschlag des Abgeordneten Stanek wird die Veröffentlichung dieses Protokolles beschlossen.

Schluss der Sitzung: 3 Uhr 2 Minuten nachmittags.

Gross,
Präsident.

Seliger,
Schriftführer.